

FERMACELL Profi-Tipp:

Vor-Ort-Verlegung von FERMACELL Trockenestrich



Für die Erstellung eines FERMACELL Trockenestrichs lassen sich neben den speziellen FERMACELL Estrich-Elementen auch die FERMACELL Gipsfaser-Platten verwenden.

Für die Verlegung müssen eine vollflächige Auflage und ein tragfähiger, trockener Untergrund vorhanden sein. Hier gelten die Bestimmungen im Abschnitt „Untergrund“ der FERMACELL Estrich-Elemente Verarbeitungsanleitung.

Vor-Ort-Verlegung von FERMACELL Trockenestrich

Die Verlegung der ersten Lage FERMACELL muss schwimmend im schleppenden Verband erfolgen. Beim Auslegen der FERMACELL Gipsfaser-Platten müssen die Platten dicht gestoßen werden. Es dürfen keine Kreuzfugen ausgebildet werden und es ist in der Fläche ein Fugenversatz von ≥ 200 mm einzuhalten.

Die zweite Lage FERMACELL muss so verlegt werden, dass ein Fugenversatz von ≥ 200 mm zur ersten Lage entsteht.

Die beiden Lagen FERMACELL müssen untereinander mit FERMACELL Estrich-Kleber verklebt werden (Verbrauch: ≈ 150 g/m² verlegte Fläche; entspricht ≈ 7 m² pro Flasche). Für einen rationellen Auftrag des Klebers müssen beide Klebedüsen geöffnet sein. Der Abstand der Doppelschnüre (Durchmesser ca. 5 mm) darf 100 mm nicht überschreiten. Für die Verklebung der Stoßfugen in der unteren Lage muss eine Klebeschnur (siehe Abb. 3) jeweils auf der Stoßfuge aufgetragen werden. Die Verklebung der Stoßfuge in der oberen Lage wird erreicht, indem die erste Klebeschnur max. 10 mm vom Rand der vorher verlegten FERMACELL Platte aufgetragen wird (siehe Bild 4).

Bild 1: Verlegung der ersten Lage FERMACELL

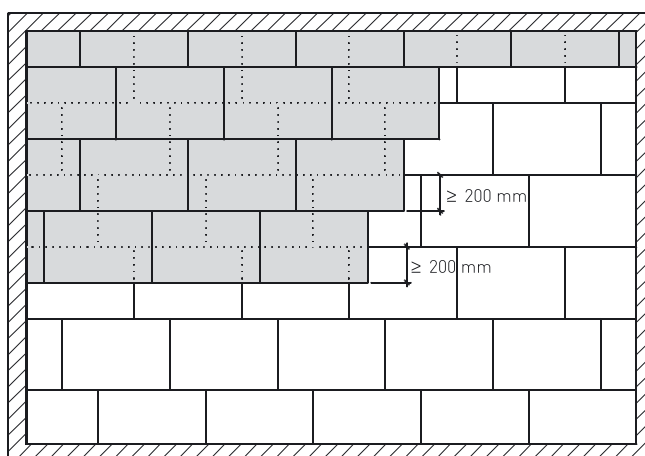
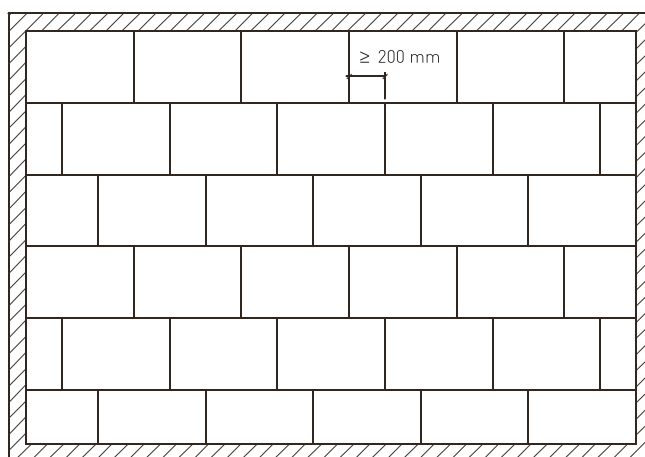


Bild 2: Verlegung der zweiten Lage FERMACELL

Bild 3: Klebeschnur auf jeder Stoßfuge der ersten Lage FERMACELL. Auftrag des FERMACELL Estrichklebers mit der Doppelspitze, Abstand der Klebeschnüre max. 100 mm.

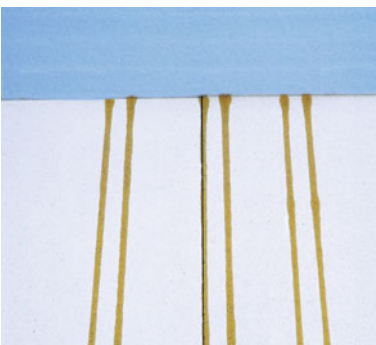


Bild 4: Klebeschnur an der Plattenkante der zweiten Lage FERMACELL. Verklebung der oberen Stoßfuge durch Auftrag der Klebeschnur max. 10 mm vom Rand (erfolgt automatisch durch die Führung der Kleberflasche an der Plattenkante)



Bild 5: Verbindung der beiden FERMACELL Lagen mit Klammern.



Bild 6: Verbindung der beiden FERMACELL Lagen mit Schrauben.

Um den für den Abbindevorgang des Klebers erforderlichen Anpressdruck zu erzielen, müssen die FERMACELL Plattenlagen mit FERMACELL Schnellbauschrauben oder Spezial-Spreizklammern untereinander verbunden werden.

Beim Einsatz von 2 x 12,5 mm dicken FERMACELL Plattenlagen müssen FERMACELL Schnellbauschrauben mit den Abmessungen 3,9 x 22 mm verwendet werden.

Bei der Verwendung von Spezial-Spreizklammern dürfen die Klammern das FERMACELL Plattenmaterial an der Unterseite nicht durchdringen. Die Klammerlänge muss bei Verwendung der 2 x 12,5 mm dicken FERMACELL Gipsfaser-Platten 21 – 22 mm betragen. Der Bedarf bei den Verbindungsmitteln beträgt $\approx 25 \text{ Stk./m}^2$.

Der Abstand der Verbindungsmittel untereinander ist in einem Raster von $\leq 250 \text{ mm}$ einzuhalten. Der Randabstand der Verbindungsmittel beträgt 10 – 30 mm.

Bei der Verarbeitung der FERMACELL Gipsfaser-Platten sind die aktuellen Verarbeitungsanleitungen der Xella Trockenbau-Systeme GmbH zu beachten.

Technische Änderungen vorbehalten. Stand 05/2003
Es gilt die jeweils aktuelle Auflage.
Sollten Sie Informationen in dieser Unterlage vermissen, wenden Sie sich bitte an unsere technische Hotline!

Technische Hotline für Profis: 05381 - 764-00
Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 20.00 Uhr, Samstag von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

FERMACELL Informationsmaterial:
Telefon: 0800 - 5235665
Telefax: 0800 - 5356578
E-Mail: Info@xella.com

Xella Trockenbau-Systeme GmbH
Postfach 1460
38604 Goslar

Telefon: 05321 - 703-0
Telefax: 05321 - 703321
www.xella.de